

alten Kirche; die anderen gingen beim Neubau wohl achtlos zu Grunde.

1423 beurkunden die Markgrafen Rudolf und Wilhelm von Hachberg der Probstei Bürgeln, so lange sie ihre Jagdhunde zu Bürgeln haben, geben sie jährlich eine halbe Fuder Wein zu Zaltingen. (Reg. v. B., S. 21.)

1428 starb Markgraf Rudolf III. auf Schloß Rötteln und wurde in der von ihm erbauten dortigen Kapelle beigesetzt. Sein Sohn Wilhelm, der ihm in der Regierung folgte, ließ das reparaturbedürftig gewordene, nur noch von Verwaltern bewohnt gewesene Schloß Sausenburg wieder renovieren, „an der Burg Sausenberg dackte er uff den Muren den umgank und machte ein Wackerstublin bey dem Thurm“.



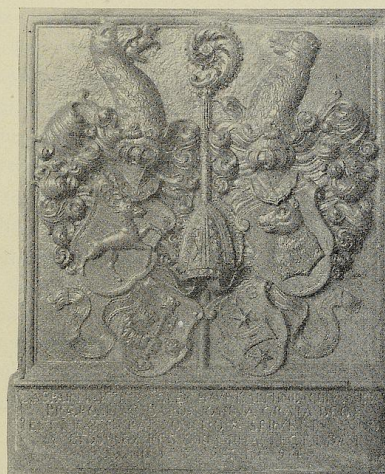
Grabstein des Probstes Konrad Roth.
Nach einer Aufnahme von S. Suber.

1429. Edelknecht Friedrich Rott stiftet für seinen verstorbenen Vater Wernher und dessen Frau Anna von Mürsperg, für seine Vorfahren und Nachkommen eine Jahrzeit in der Kirche zu Bürgeln, wofür er 12 β Basler Pfennig jährlichen Zinses von Gütern zu Auggen überweist. (Copialbuch v. Bürgeln, S. 49.)

1459, Mittwoch nach Erasmus. Vergleich und Urtheil in dem Zehntenstreit zwischen Abt Nikolaus von St. Blasien und dem Pfarrer Molitor zu Niedereggenen, wodurch entschieden wurde, daß der Abt zu Feldberg und Gengenbach gar keinen Zehnten, zu Niedereggenen nur von 15 Tuharten, dagegen zu Obereggenen den ganzen Zehnten mit einziger Ausnahme von 2 Tuharten zu beziehen das Recht habe. (Repert. v. B., S. 45.)

1467 wurde von Gilg Sütterly von Buggingen „an offenem verbanenem Gericht“ ein Streit über Gefälle zwischen den Klöstern Sulzburg und Bürgeln entschieden. (Cop. B., S. 30.)

1480. Hat damalen Herr Heinrich Ulrich von



Gedenkstein des Probstes Martin Gleichauf.
Nach einer Aufnahme des Kopphotographen C. Ruf.

Rumlang, einer des Ordens, „uß erblichem oder kaufftem Recht die Kliben bey Basel ingehept, der hat sy dem Gorzhaus S. Blasien übergeben, und ist ihm dagegen das Gorzhaus Bürgeln verschrieben. Der hat es gepessert wie es dann von im abkhomen ist. Die Behausung umb eines Gemachs höher gemacht, auch den Lettner wie er jetzt stat vnd das Landerwerckh (Langhaus) täfert, auch das Sakramenthhäuslin vnd ist nach etlichen jarren gen Guttman khomen und der Propst worden“. (Stiftungsbuch St. Blasien des Abts Kaspar I, 2. 60.)